

Bundesschiedsgericht
Hendrik Thome (Sprecher)



Herrn
RA Uwe Bitter
Halberstädter Straße 83
39112 Magdeburg

Fax: 0391 7444488

mit Akte

+ Termin

AKT	Termin	AKT	Termin
01	03. APR. 2006	02	03. APR. 2006
03	03. APR. 2006	04	03. APR. 2006
05	03. APR. 2006	06	03. APR. 2006
07	03. APR. 2006	08	03. APR. 2006
09	03. APR. 2006	10	03. APR. 2006
11	03. APR. 2006	12	03. APR. 2006
13	03. APR. 2006	14	03. APR. 2006
15	03. APR. 2006	16	03. APR. 2006
17	03. APR. 2006	18	03. APR. 2006
19	03. APR. 2006	20	03. APR. 2006
21	03. APR. 2006	22	03. APR. 2006
23	03. APR. 2006	24	03. APR. 2006
25	03. APR. 2006	26	03. APR. 2006
27	03. APR. 2006	28	03. APR. 2006
29	03. APR. 2006	30	03. APR. 2006
31	03. APR. 2006	32	03. APR. 2006
33	03. APR. 2006	34	03. APR. 2006
35	03. APR. 2006	36	03. APR. 2006
37	03. APR. 2006	38	03. APR. 2006
39	03. APR. 2006	40	03. APR. 2006
41	03. APR. 2006	42	03. APR. 2006
43	03. APR. 2006	44	03. APR. 2006
45	03. APR. 2006	46	03. APR. 2006
47	03. APR. 2006	48	03. APR. 2006
49	03. APR. 2006	50	03. APR. 2006
51	03. APR. 2006	52	03. APR. 2006
53	03. APR. 2006	54	03. APR. 2006
55	03. APR. 2006	56	03. APR. 2006
57	03. APR. 2006	58	03. APR. 2006
59	03. APR. 2006	60	03. APR. 2006
61	03. APR. 2006	62	03. APR. 2006
63	03. APR. 2006	64	03. APR. 2006
65	03. APR. 2006	66	03. APR. 2006
67	03. APR. 2006	68	03. APR. 2006
69	03. APR. 2006	70	03. APR. 2006
71	03. APR. 2006	72	03. APR. 2006
73	03. APR. 2006	74	03. APR. 2006
75	03. APR. 2006	76	03. APR. 2006
77	03. APR. 2006	78	03. APR. 2006
79	03. APR. 2006	80	03. APR. 2006
81	03. APR. 2006	82	03. APR. 2006
83	03. APR. 2006	84	03. APR. 2006
85	03. APR. 2006	86	03. APR. 2006
87	03. APR. 2006	88	03. APR. 2006
89	03. APR. 2006	90	03. APR. 2006
91	03. APR. 2006	92	03. APR. 2006
93	03. APR. 2006	94	03. APR. 2006
95	03. APR. 2006	96	03. APR. 2006
97	03. APR. 2006	98	03. APR. 2006
99	03. APR. 2006	100	03. APR. 2006

Aktenzeichen: 11/ 2006
Bitter u.a. ./ Guhla u.a.

Lieber Uwe Bitter,

ich nehme Bezug auf die Einspruchsschrift vom 28.02.2006, den Befangenheitsantrag vom 28.2.2006 sowie auf die Antragsschrift vom 11.03.2006. Die Stellungnahme der Antragsgegner-Seite vom 12.2.2006 ist dem Bundesschiedsgericht aufgrund einer organisatorischen Panne der Geschäftsstelle erst nach Abfassung der vorläufigen Maßnahme zur Kenntnis gelangt.

Die genannten Unterlagen sind für die jeweilige Gegenseite jeweils in Kenntnisnahme beigelegt.

Hiermit bestätige ich, dass die vorläufige Maßnahme nach der Schiedsordnung automatisch am 24.3.2006, als 4 Wochen nach Zustellung an die Antragsgegner, endet. Danach ist vorläufig wieder der neu gewählte Vorstand im Amt. Eine Verlängerung der vorläufigen Maßnahme und eine zeitige endgültige Entscheidung ist nach der Schiedsordnung nicht möglich. Wir bedauern, dass unser Vorschlag, die Geltungsdauer der Maßnahme zu verlängern, nicht akzeptiert werden konnte, dies hätte nach unserem Verständnis eine Befriedung der Situation gedient, haben aber Verständnis für die Haltung des neuen Landesvorstandes. Die vorläufige Maßnahme sollte ein Kompromiß sein. Wir haben ausdrücklich angeordnet, dass schnellstmöglich eine neue LMV einberufen wird. Daran hat sich der alte Landesvorstand bislang nicht gehalten. Er hat noch Gelegenheit, dies bis zum 24.3.2006 zu tun. Wenn nicht, erwarten wir, dass der neue Landesvorstand dies nach Maßgabe der vorl. Anordnung übernimmt.

Nach vorläufiger Bewertung aller vorliegenden Unterlagen hält das Bundesschiedsgericht, die Wahlen weiterhin für ungültig. Die Antragsgegner erkennen an, dass vor der Abwahl zwingend eine Aussprache und Rechenschaftlegung zu erfolgen hat. Aus den bisher

Bundesschiedsgericht

Detlef Baade, Dorothee Diehm, Ernst Reuß, Barbara Siebert, Hendrik Thome (Sprecher)

Neue Grünstraße 17, 10179 Berlin, Tel: 030/28884814 oder 0170/5240207,

e-mail: info@wahlalternative.de, <http://www.wahlalternative.de>

Bankverbindung: Konto 457 700 000 BLZ 760 800 40 Dresdner Bank Nürnberg

Berlin, 23. März 2006

Bundesschiedsgericht

vorgelegten Protokollen ist dies nicht zu ersehen. Ob tatsächlich eine ausreichende Aussprache stattgefunden hat, bleibt klärungsbedürftig. Die Antragsgegner sind hier in der Beweispflicht.

Nicht ausreichend ist es auf jeden Fall, die Aussprache im Rahmen eines Geschäftsordnungsantrages zur Änderung der

Tagesordnung vorzunehmen. Das Vorbringen der Antragsgegner ist insoweit widersprüchlich und klärungsbedürftig.



Im Namen des Bundesschiedsgericht lade ich hiermit die Sprecher der Parteien und die von Ihnen genannten Beisitzer (Thomas Waldheim und Ingobert Köhler) zur Sitzung des Bundesschiedsgerichts und zur mündlichen Verhandlung am

7. Mai um 11:00 Uhr

W. u. A.

in der Bundesgeschäftsstelle in Berlin, Neu Grünstraße 17, 10179 Berlin, ein.

Da an diesem Tage mehrere mündliche Verhandlungen stattfinden, bitten wir um Verständnis, dass aus organisatorischen Gründen längere Wartezeiten in Kauf genommen werden müssen.

Das Bundesschiedsgericht geht weiter von seiner Zuständigkeit aus. Zum Zeitpunkt der Einleitung des Verfahrens existierte in Sachsen-Anhalt kein funktionsfähiges Schiedsgericht, anderweitiges ist weder dem BSchG noch der Geschäftsstelle der Bundespartei jemals bekannt gegeben worden. Bis heute liegen keine Protokolle bzw. Mitteilungen über die Wahl eines Landesschiedsgerichts vor. Auch auf der Internet-Seite war kein Hinweis zu finden.

Die Befangenheitsanträge halten wir für unzulässig. Alle beteiligten SchiedsrichterInnen sehen für sich keine Besorgnis der Befangenheit. Der Umstand, dass wir in der Sache möglicherweise fehlerhaft entschieden haben könnten, führt nicht zu Befangenheit. Die Nichtbeteiligung des Schiedsrichters Schlegel ist eine Besetzungsrüge. Da der Beschluss einstimmig gefasst wurde, hat sie keine Auswirkungen auf das Ergebnis. In der mündlichen Verhandlung wird das Gericht in ordentlicher Besetzung entscheiden.

Mit freundlichen Grüßen

gez.: Hendrik Thome
Sprecher des Bundesschiedsgerichts

i.A. Frank Puskarev
Bundesgeschäftsstelle

Bundesschiedsgericht

Detlef Baade, Dorothee Diehm, Ernst Reuß, Barbara Siebert, Hendrik Thome (Sprecher)
Neue Grünstraße 17, 10179 Berlin, Tel: 030/28884814 oder 0170/5240207,

e-mail: info@wahlalternative.de, <http://www.wahlalternative.de>

Bankverbindung: Konto 457 700 000 BLZ 760 800 40 Dresdner Bank Nürnberg